



Lindenspiegel

Die Lindener Stadtteilzeitung • Januar 2012

16. Jahrg.

17 Jahre Otto-Brenner-Akademie

Seite 3

Villa Stephanus: droht der Abriss?

Seite 2

Anti-Nazi-Demo: Verbot war rechtswidrig

Seite 5

Beratungsstelle für Arbeitslose der ASG droht die Schließung:

Eine Lindener Sozialeinrichtung in Bedrängnis

Die Jobcenter Region Hannover stellten kurzfristig und völlig überraschend die finanzielle Unterstützung für die Anlaufstelle der Arbeits- und Sozialberatungs Gesellschaft kurz: ASG – Beratungsstelle für Arbeitslose in Lindener Nord in der Walter-Ballhause-Straße 4 zum Ende des vergangenen Jahres ein. Damit ist die Beratungsstelle von der Schließung bedroht. Die Geschäftsführung der Jobcenter bedauert diese Entscheidung und würde die gute Arbeit gerne weiterfinanzieren. Hierzu sieht sie sich aber aufgrund der gesetzlichen Lage nicht mehr im Stande. Die Landeshauptstadt Hannover unterstützt die Beratungsstelle weiterhin. Mit diesen Mitteln kann die Beratungsstelle in 2012 jedoch nur stark eingeschränkt erhalten bleiben und muss 2013 ganz um ihre Existenz fürchten. Die Finanzierung der Einrichtung ist gut zur Hälfte vom JobCenter und zur knappen anderen Hälfte von der Landeshauptstadt Hannover finanziert.



Von der Schließung bedroht: die Beratungsstelle der Arbeits- und Sozialberatungs-Gesellschaft (ASG) an der Walter-Ballhause-Straße.

Seit 27 Jahren existiert die ASG-Beratungsstelle für Arbeitslose in Linden. Im vergangenen Jahr kamen 649 Personen 1.305 mal zur Beratung in die Sprechstunden. Es sind dies Arbeitssuchende, von Arbeitslosigkeit bedrohte Personen und Menschen sowie Familien, die trotz Arbeit auf Sozialleistungen angewiesen sind. Arbeitslosigkeit greift in alle Bereiche des Lebens ein und ist deshalb immer ein umfassendes Thema. Die Ziele der Sozialberatungen sind deshalb u.a. die Existenzsicherung, Stabilisierung der persönlichen und so-

zialen Situation und die Eingliederung in Arbeit. Gerade für Linden mit einer überproportional hohen Arbeitslosenquote ein ungemein wichtiges Thema. Seit der Einführung des Arbeitslosengeld II, auch Hartz IV genannt, ist die Nachfrage enorm gestiegen. Viele sind mit den Behördenangelegenheiten und im Umgang mit den unterschiedlichen Leistungsträgern hoffnungslos überfordert. Zum Beispiel sind Alleinerziehende auf bis zu 5 Sozialleistungsarten bei 5 unterschiedlichen Behörden angewiesen. Die Leistungsbescheide der Jobcenter

sind häufig unverständlich. Für Familien sind Bescheide mit 20 Seiten „normal“; bei monatlich wechselnd hohem Einkommen ergehen mindestens 14 Bescheide pro Jahr! Schon bei diesen wenigen Beispielen wird die enorme Bedeutung dieser Einrichtung in der Walter-Ballhause-Straße deutlich. Verantwortlich für diese prekäre Situation ist das Rechnungsprüfungsamt, welches der Agentur für Arbeit die bestimmungswidrige Verwendung von Mitteln vorwirft. Begründet wird dies damit, dass Mittel für berufliche Eingliederungsmaßnahmen nicht für Beratungstätigkeiten eingesetzt werden dürften. Eine typisch bürokratische Einlassung. Für den Lindener Bürgermeister Rainer-Jörg Grube ist der Vorgang kaum nachvollzieh- bzw. hinnehmbar. „Mir ist völlig unverständlich wie die Geschäftsführung des Jobcenter einerseits die Entscheidung bedauert die Förderung einzustellen, andererseits aber keine geeigneten Möglichkeiten sucht, die notwendige Arbeit weiter zu finanzieren. Die Beratungsstelle ist unverzichtbar und muss weiter finanziert werden und erhalten bleiben!“ In diesem Sinne bleibt zu hoffen, dass bis zum nächsten Jahreswechsel noch Finanzierungslösungen gefunden werden. hew

Seht! JM mit Matthes besser HÖREN & SEHEN

Wir bauen für Sie um, Verkauf 1. Etage.

20%

auf alle Brillenfassungen*, nur bis zum 28. Januar 2012

*Dieses Angebot ist nicht mit unseren Aktionsangeboten oder anderen Sonderpreisen kombinierbar und bezieht sich auf unsere komplette Lagerware.

Falkenstr. 4 - 6

www.j-matthes.de

„Schwarzer Bär“ bei Cichy - Tel.: 44 77 40

Canon de Pao – Spanisches Restaurant mit Rauchraum!

verschiedene Tapas ab 0,50 Euro hausgemachte „Alioli“ für den kleinen Hunger: Hauptgerichte ab 7,50 Euro im Sommer auch draußen (auf der Terasse) zu genießen.

Charlottenstraße 64 Tel.: 0511 - 451 595

Montag Ruhetag Küche täglich von 18 - 23 Uhr



Änderungsschneiderei

Mustafa Yücel Kaptan

Fössestr. 12 / Ecke Selmastr. 30451 Hannover Tel.: 0511 - 215 29 31 Handy: 0171 - 52 16 809 EMail: mehmet_guney@hotmail.de

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9:00 bis 13:00 und 14:00 bis 18:00 Uhr Samstag 9:00 bis 13:00 Uhr

Stadt-Ansichten



Unsere Empfehlung: TUI

Hamburg 4* Lindner Hotel am Michel Doppelzimmer/Frühstück 1 Übernachtung pro Person ab € 65,-

Berlin 4* B.W. Grand City Hotel Berlin Mitte Doppelzimmer/Frühstück 1 Übernachtung pro Person ab € 39,-

Wien 4* Holiday Inn Vienna City Doppelzimmer/Frühstück 1 Übernachtung pro Person ab € 42,-

Gerne besorgen wir Ihnen auch Veranstaltungstickets. Kommen Sie vorbei! Wir freuen uns auf Sie.

FIRST REISEBÜRO

Falkenstraße 4-6, 30449 Hannover Tel.: 05 11 / 9 29 81 81, Fax: 05 11 / 9 29 81 13 EMail: hannover3@first-reisebuero.de www.first-reisebuero.de/hannover3

Positionen der Parteien zum Haushaltsentwurf 2012

Zum Haushaltsentwurf 2012 erklärte die SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat Linden-Limmer, durch ihren Vorsitzenden Eike Geffers in der Sitzung am 14.12.2011: Die wichtigsten Maßnahmen, für die im Entwurf des Haushalts Mittel veranschlagt sind:

SPD

1. Hochbaumaßnahmen

Umbau des Lindener Rathauses zum Bildungsrathaus mit einer modernen Zweigstelle der Stadtbibliothek, mit Räumen für die Volkshochschule und mit einem Selbstlernzentrum mit Gesamtauszahlungen von 9,5 Mio. Euro, davon 3,450 Mio Euro 2012. Im März soll es losgehen und bis Dezember 2013 soll es dauern.

Umbau der Schule im Fössefeld für die Aufnahme der Albert-Schweitzer-Schule 2,153 Mio. Euro.

Neubau eines Kindergartens an der Posthornstraße, geplant als sog. ÖPP-Maßnahme. Der Kindergarten erscheint zwar nicht im Haushalt, er soll aber 2012 gebaut werden. Weiter Seite 2

Für die Grünen stellte die Fraktionsvorsitzende Dr. Silke Kleinhückelkotten in ihren Anträgen die aus Sicht der Fraktion wichtigsten Haushaltspunkte (Auszüge) vor.

Grüne

1. Verbesserung der Kinderbetreuung im Stadtbezirk

Der Mittelansatz für die Betreuung von Kindern im Stadtbezirk Linden-Limmer ist zu erhöhen, konkret sind folgende Schwerpunkte umzusetzen: Weitere Familienzentren sollen eingerichtet werden – Priorität hat das für die Egestorffschule geforderte – und das bestehende Angebot insbesondere zur Bildung und Beratung von Eltern in Erziehungs- und anderen Fragen, einschließlich medizinischer Prävention, und zu Sprachkursen für Eltern ist auszubauen und entsprechend zu finanzieren.

Die Sprachförderung an Kindertagesstätten mit fest angestellten Sprachförderkräften soll dem tatsächlichen Bedarf angepasst und finanziert werden. Weiter Seite 2



GiG-Linden.de



Wilhelm-Bluhm-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-flasko.de

Anzeigenverkauf: Tel.: 05 11 / 1 23 41 16

Kensal Rise / London



Der Arbeiterfotograf Walter Ballhouse

Ralf Hansen und Christoph Naumann zeigen am Freitag, 27. Januar, ab 19.30 Uhr im Freizeitheim Linden Fotos zum Arbeiteralltag in Linden und Hannover. Moderiert wird die Veranstaltung von Egon Kuhn. Walter Ballhouse prägte durch seine Fotografie das Bild der Weimarer Zeit und des beginnenden Faschismus aus der Sicht des Betroffenen. Als Autodidakt gestaltet er Bilder mit großer Ausdruckskraft und graphischer Schönheit zur sozialen Depression. Sein Werk zeigt, dass diese Fotografie der sozialen Konflikte in enger Verbindung und parallel zur graphischen und malerischen Bildkultur seiner Zeit entsteht. Ballhouse ist Meister der verdeckten Kamera, ohne dass die Dargestellten etwas merken. So erreicht er den für seine Fotografien charakteristischen Ausdruck ungestörter Wirklichkeit und Authentizität.

Die AWO Linden-Limmer im Januar

Am Sonntag, 8. Januar, öffnet das Sonntagscafé „Achtung Klassik“ im Ernst-Korte-Haus, Posthornstraße 27, um 14 Uhr und bietet musikalische „Flötentöne“. Es spielt das Lotte-Lettau-Ensemble. Wie immer beginnt das Programm um 15 Uhr. Der Eintritt ist frei. Der AWO Ortsverein Linden-Limmer bietet den Tanztee unter der Leitung von Helene und Hermann Wille am Samstag, 14. Januar, im Seniorenzentrum Ihme-Ufer, Ottenstraße 10, an. Ab 14.30 Uhr sind tanzfreudige Senioren herzlich eingeladen. Wer bei Kaffee und Kuchen nur zuschauen möchte, ist ebenfalls herzlich willkommen.

Kostümverkauf bei den Lindener Narren

Seit 8 Jahren ist der Kostümverkauf der Lindener Narren der Renner bei den karnevalistischen Schnäppchenjägern. Zu unschlagbar günstigen Preisen verkaufen die Lindener Narren am Sonntag, 29. Januar, ab 15.11 Uhr, in der Narrhalla, Konrad-Hänisch-Straße 3b, in Ricklingen Karnevalskostüme und Zubehör aus ihrem großen Kostümfundus. Eine tolle Auswahl unter extravaganten Unikaten aus Pappmaché. Super witzig sind der mega Big Mac und die Verkleidung als italienische Eiswaffel. Himmlische Kinderkostüme mit Lollypops, zauberhafte Mariechenuniformen, eine belgische Pommestüte, Hüte, Gürtel, Federboas alles zu Preisen zwischen 1 und 15 Euro. Die Lindener Narren halten über 1000 zum Teil handgefertigte Bühnen- und Karnevalskostüme für Groß und Klein bereit. Ein Sonntagsausflug für die ganze Familie, Kostüme anprobieren in netter Atmosphäre. Mehr Lust auf Karneval? Für die Prunksitzungen der Lindener Narren gibt es noch Karten. Reservierungen sind über die Kartenhotline 4 34 00 00 oder über die Internet-Adresse www.lindener-narren.de möglich.

Occupy Salon

Das Medienhaus Hannover, Schwarzer Bär 6 (Eingang Minister-Stüve-Straße), und Occupy haben einen Occupy Salon für Kommunikation und Meinungsbildung eingerichtet. Am Dienstag, 10. Januar, ab 19.30 Uhr geht es unter der Überschrift „Gesellschaftliche Ursachen erfordern Auswege. Selbstverantwortung von Bürgern?“ um das Thema Finanzkrise. Am 24. Januar ab 19.30 Uhr soll dann unter dem Motto „Wir stehen weder links noch rechts, wir stehen darüber“ der Unterschied zwischen „gefühlter“ und tatsächlicher Freiheit vermessen werden. Wie viel Platz und Macht hat man als Einzelner heute noch und wie bringt man eine Bewegung in Bewegung?

Gespräch zum „Neuen Jahr“

Am Sonntag, 15. Januar, findet ab 11 Uhr in der Lindener Traditionsgaststätte „Zum Stern“, Weberstraße 28, das traditionelle Gespräch zum Neuen Jahr der Arbeitsgemeinschaft Lindener Vereine (AGLV) statt. Eingeladen zu diesem Empfang sind die Mitglieder der AGLV, die Politiker des Bezirksrates Linden-Limmer, der Stadtbezirksmanager sowie alle interessierten Rats-, Landes- und Bundespolitiker. Die Themen: Zur Kommunalpolitik der Stadt Linden und des Bezirksrates 2011, was war los im Stadtteil, Ausblick für 2012. Vorstellungen und Neues aus den Vereinen und Institutionen der AGLV. Die Herdplatte kann an diesem Tage kalt bleiben, es wird ein deftiger Erbseneintopf mit Bockwurst zum Preis von 3,50 Euro angeboten. Das „Besondere“ nach dem üppigen Festtagsbraten.

Deutsch-Türkisches Bilderbuchkino

In der Stadtbibliothek Limmerstraße gibt es am Montag, 16. Januar, ab 16 Uhr das Bilderbuchkino „Millis büyük sır / Millis ungeheures Geheimnis“ in deutscher und türkischer Sprache zu sehen. Beim Gummitwist erzählt Milli, dass sie ein Geheimnis hat.

Villa an der Gartenallee steht zum Verkauf:

Droht der Abriss der alten Pl West?

Die um 1900 erbaute Villa in der Gartenallee 14 hat eine bewegte Geschichte hinter sich. War sie bis in die 30er Jahre noch im Besitz der einflussreichen Familie Stephanus, (Namensgeberin der Stephanustraße) gelangte das Gebäude während des Nationalsozialismus über verschlungene Wege und Zwischenbesitzer an die Stadt Hannover. Bis zum Ende des Krieges hatte die „SA-Gruppe Niedersachsen“ ihren Sitz in der Villa und somit im Herzen von Linden.

Nach dem Krieg zogen das städtische Ordnungsamt und später auch die Polizei ein. Die Landeshauptstadt Hannover verkaufte das Gebäude im Jahre 1983 an die Unternehmensgruppe Grojnoski, die das damals heruntergekommene Haus für 2,5 Mio DM sanierte. Im Zuge dieser Umbaumaßnahmen zog das Ordnungsamt aus und um in das Lindener Rathaus und die Polizei war fortan der einzige Mieter.

1989 kaufte die Allianz Immobilien GmbH die Villa für mehrere Millionen Mark, die sie bis zum Beginn der Immobilienkrise in den USA vor wenigen Jahren behielt. Anfang 2008 trennte sich der Konzern jedoch von dem Gebäude und verkaufte es als Paket mit knapp 200 weiteren Immobilien in ganz Deutschland an den Whitehall Investmentfonds. Dieser global agierende Fonds war zu diesem Zeitpunkt bereits in die Schlagzeilen geraten, weil er im großen Stil den Bestand von

kommunalen Wohnungsgenossenschaften aufkaufte. So investierte er zum Beispiel 3,5 Milliarden Euro in den Kauf der Landesentwicklungsgesellschaft NRW mit insgesamt 93.000 Wohnungen. Bereits 2004 beteiligte sich der Fond an dem Kauf der Berliner Wohnungsbaugesellschaft und schaffte es durch gezielten Weiterverkauf einzelner Wohnungen, sowie Mieterhöhungen und drastische Kürzungen der für die Instandhaltung erforderlichen Mittel nach nur fünf Jahren, den vollen Kaufpreis mit einem Aufschlag von zehn Prozent zurückerhalten.

Im Zuge der anhaltenden Finanzkrise kam es zu hohen Verlusten des Fonds, der in Deutschland durch die ebenfalls von Goldman Sachs gegründete Archon Group verwaltet wird. Diese hat nach eigenem Bekunden ein „Hauptaugenmerk auf der Wertsteigerung“ von „Gewerblichen Immobilien“ und ist dabei laut eigener Firmenwerbung „nicht nur ausschließlich darauf fokussiert, den höchstmöglichen Gewinn für ihre Investoren zu erzielen, sondern zeichnet sich auch durch ihre innovativen und einfallreichen Ansätze aus.“

Die Villa in der Gartenallee ist also zum Spielball international agierender Investoren geworden und wird nun für 1,3 Millionen Euro verkauft. Die Liste der Interessenten ist lang und reicht von Privatleuten bis hin zu einem Betreiber von Altenwohnheimen. Da das Gebäude im Krieg schwer beschädigt wurde,



Die Villa in der Gartenallee, bis 2011 Sitz der Polizeiinspektion West, einst und heute.



steht es nicht unter Denkmalschutz. Ein neuer Eigentümer könnte es also abreißen lassen, um das zur Zeit nicht voll genutzte Grundstück komplett bebauen zu lassen. Wie der Lindenspiegel erfuhr, scheinen einige Bieter solche Pläne zu verfolgen. Wie so etwas aussieht, kann man in der angrenzenden Küchengartenstraße sehen. Dort wurden die Gebäude eines Mo-

torradhändlers und verschiedene Werkstätten und Garagen abgerissen, um großzügigen Eigentumswohnungen Platz zu machen. Ob der Villa Stephanus ein ähnliches Schicksal bevorsteht, oder ob sich ein Abriss verhindern lässt, hängt vor allem von den Plänen der zukünftigen Besitzer ab; und nicht zuletzt auch vom Widerstand der Lindener Bevölkerung. stm

SPD

Fortsetzung von Seite 1

2. Tiefbaumaßnahmen

Umbau des Kötnerholzwegs: Veranschlagt sind für 2012 und 2013 jeweils 800 Tsd. Euro.

Ausbau der Bardowicker Straße: Der Stadtbezirksrat hat der Ausbauplanung und der Mittelfreigabe bereits in seiner Sitzung am 23.02.2011 zugestimmt. 2012 soll uns nun losgehen.

Teilausbau der Schörflingstraße hauptsächlich für die Verlegung des Wertstoffhofs aus der Billungstraße.

3. Zuschüsse

Der Haushaltsentwurf enthält eine lange Liste von Institutionen außerhalb der Stadtverwaltung, die von der Stadt für ihre Arbeit Zuschüsse erhalten. Ich kann und will die hier nicht alle aufzählen, aber doch ein paar größere Beträge nennen: Faust erhält für Stadtteilkulturarbeit 158.000 Euro. Das Sozialcenter Linden und die ASG Linden-Nord erhalten als Zuwendungen für die freie Wohlfahrtspflege jeweils rd. 50.000 Euro. Für die Kinder- und Jugendarbeit sind veranschlagt für die Gesellschaft zur Förderung ausländischer Jugendlicher 174 Tsd. Euro, für das Caritas Kinderzentrum Allerweg 57 Tsd. Euro, für die Bärenhöhle des Kinderschutzbundes 80 Tsd. Euro usw.

Was fehlt? Aus Sicht der SPD fehlt der Umbau des Interkulturellen Treffpunkts Allerweg. Der Bereich „Kinder- und Jugendarbeit“ hat dafür ein Sanierungs- und Nutzungskonzept ausgearbeitet und am 23.02.2011 im Stadtbezirksrat vorgestellt. Es sollte zügig umgesetzt werden. Im Haushalt sind aber keine Mittel veranschlagt. Wir haben dazu den Antrag gestellt, die notwendigen Mittel für den Umbau zu veranschlagen.

Grüne

Fortsetzung von Seite 1

Eine 100%-Versorgung mit Kindertagesplätzen soll nicht nur rechnerisch sondern auch tatsächlich erfolgen, es sind mehr Ganztagesplätze zu schaffen und das Angebot an Krippenplätzen soll erheblich erweitert werden.

Die Finanzierung des Mittagessens in Offenen Ganztageschulen (in Grundschulen) zumindest für Kinder finanziell benachteiligter Familien ist bedarfsorientiert auszubauen.

2. Zuschuss an Quartier e.V. Für die Arbeit des Vereins Quartier e.V. sind ab 2012 jährlich 5.000 Euro einzuplanen.

3. Zuschuss an BUND e.V. Für die Durchführung des Projekts „Mehr Grün in die Stadt“,

Kampagne für mehr Natur in Form von Fassaden- und Dachbegrünung in Linden, einem dicht besiedelten Stadtteil Hannovers“ erhält der BUND e.V., Kreisgruppe Hannover, einmalig und zusätzlich 30.000 Euro.

4. Zuschuss an das Medienhaus Hannover

Das Medienhaus Hannover erhält ab 2012 einen zusätzlichen jährlichen Zuschuss in Höhe

von 14.200 Euro. Das Medienhaus verfügt über eine 25-jährige Erfahrung in den Bereichen Medienausbildung, Qualifikation und Produktion. Damit ist es ein wichtiges, über den Stadtbezirk hinaus wirkendes Medienkompetenzzentrum und leistet wertvolle Kulturarbeit.

Die übrigen Fraktionen formulierten keine Anträge zum Haushaltsentwurf 2012.

Ihr Lindener Bio-Markt
Limmerstraße 55 • 30451 Hannover
direkt an der Stadtbahnhaltestelle Leinaustraße

Bequemes Einkaufen

Lecker und gesund

Alles, was Sie täglich brauchen

Bio-Qualität zu fairen Preisen

Wir sind für Sie da:
Mo - Fr 9 - 19 Uhr • Sa 8 - 16 Uhr

1995 bis 2012 – 17 Jahre Otto-Brenner-Akademie:

Den Grundwerten der Gewerkschaften verpflichtet



Im Jahr 1993 entstand durch Initiative der damaligen Leiterin des Freizeitheims Linden, Ruth Schwake, und ihrem Vorgänger Egon Kuhn die Idee einer Akademie als Begegnung zwischen den Generationen. An dieser Projektgruppenarbeit beteiligten sich ehemalige IG Metall-Funktionäre sowie Wissenschaftler der politischen Bildungsarbeit. 1995 konnte dann Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg die Gründung der Otto-Brenner-Akademie – Treffpunkt der Generationen Hannover e.V. verkünden.

Die Otto Brenner Akademie bietet verschiedene Arbeitskreise an. Hier eine Auswahl:

Arbeitskreis Literatur

Wir beschäftigen uns mit dem deutschsprachigen Schriftsteller und Welterkunder Ilija Trojanow (1965 in Sofia geboren). In seinen Essays und Reiseschilderungen setzt er sich für das Miteinander unterschiedlicher und scheinbar gegensätzlicher Kulturen und Religionen ein. Leseeinstieg mit dem Roman „Der Weltensammler“.

Mühlenberger Gespräche

Der Arbeitskreis setzt sich mit aktuellen politischen Themen auseinander und bereitet die Seminare „Bildung, Kultur, Freizeit“ inhaltlich und organisatorisch vor. Die Akademie führt in diesem Jahr Seminare im „Haus Neuland“ in Bielefeld/Sennestadt und im Stresmann-Institut in Bonn durch.

Arbeitskreis Gilbert Graser – „Politik aktuell“

Dieser Arbeitskreis beschäftigt sich mit den wichtigen Fragen in der Innen- und Außenpolitik. Die TeilnehmerInnen bringen ihre Themenwünsche ein und gestalten die Arbeit intensiv mit. Ein Treffpunkt zu aktuellen Fragen.

Arbeitskreis Erich Lindstedt

Der Arbeitskreis ist eine Kooperation von SJD Die Falken und dem Stadtteilarchiv-Geschichtswerkstatt zu den Arbeitsfeldern Orli Wald, Deserteure und



Visualisierte Geschichte: die Bildergalerie der Falken im Geschichtskabinett der Otto-Brenner-Akademie im Freizeitheim Linden.



Engagierter Gewerkschafter und Politiker: Otto Brenner (1907-1972).

Stadtteilrundgänge zur Lindener Geschichte.

Arbeitskreis Käte Brenner

Auch im nächsten Bildungsjahr werden wir uns mit aktuellen gesellschaftlichen Themen aus gewerkschaftlicher Sicht befassen. Wünsche und Vorstellungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden aufgenommen, um in Selbsttätigkeit oder durch Referenten die festgelegten Themen zu erarbeiten.

Geschichtswerkstatt der Otto-Brenner-Akademie im Freizeitheim Linden

Im Rahmen des Fachbereichs Stadtteilkulturarbeit entstanden 1980 die Projekte:

- „Unsere Geschichte, unsere Lieder“ (Arbeitersängerbewegung)
 - „Von Kindesbeinen an“ – Zeitzeugen der Lindener Arbeiterbewegung berichten.
 - „Wir aus der Kochstraße“ – Die Geschichte einer Straße im Arbeiterstadtteil Linden.
 - „Die erste weltliche Schule in Linden“ (1922)
 - Die Arbeitersportbewegung ATVL in Linden
 - „Der antifaschistische Widerstand“ – Werner Blumenberg und die Sozialistische Front.
 - „Und dann gingen wir auf den Berg“ – Die Geschichte des Naturheilvereins Prießnitz von 1890.
- Die Arbeitsergebnisse waren:

Dokumentationen, Filme, Ausstellungen, ARCHIV-Gespräche. 1986 wurde das GESCHICHTSKABINETT und das STADTTEILARCHIV im Rahmen der Lindener Geschichtswerkstatt eingerichtet. Für diese vorbildliche Leistung erhielt das Freizeitheim Linden die „Auszeichnung Soziale Kulturarbeit“ von der Kulturpolitischen Gesellschaft e. V. Bonn, die erstmalig für stadtteilorientierte und zielgruppenbewusste Arbeit zur Entwicklung demokratischer Kultur und Projekte zur Aufarbeitung der lokalen Geschichte des Stadtteils verliehen wurde. 1995 übernahm die Otto Brenner Akademie die ehrenamtliche Begleitung der Geschichtswerkstatt. Die fachliche Anleitung geschieht durch das ARCHIV-Team. Inzwischen ist diese Arbeit ein wesentlicher Bestandteil der Stadtteilkulturarbeit im Freizeitheim Linden geworden. Öffnungszeiten: jeden Montag von 10 bis 12 Uhr. Telefonische Anfragen über Terminabsprachen unter Tel. 210 71 25 (Egon Kuhn), montags Tel. 168 4 01 84. 1983 wurde zum Butjerfest im Freizeitheim Linden die „Anni-Röttger-Arbeiterwohnhütte (1930)“ eröffnet. Schulklassen und Interessierte haben die Möglichkeit, diese Küche zu besichtigen und Gespräche mit Eva-Maria Brakel zu führen. Tel. 44 87 24.

Die Ziele der Otto-Brenner-Akademie

Die Akademie geht vom Prinzip der Solidarität aus. Sie ist den Zielen, Grundforderungen und Grundwerten der Arbeiterbewegung, insbesondere der Gewerkschaften verpflichtet. Sie setzt bei den Interessen ihrer Mitglieder an, sich mit politischen, ökonomischen und kulturellen Zusammenhängen vertraut zu machen. Dabei ist nicht an eine klassische Lehrtätigkeit gedacht, sondern an das Mitwirken und sich Einbringen der jeweiligen Arbeitskreis-TeilnehmerInnen. Otto Brenners Ideen, ArbeitnehmerInnen von geachteten Trägern eines demokratischen Gemeinwesens zu machen, sind dabei eine Leitlinie.

Selbsttätigkeit ist das Arbeitsprinzip der Akademie. Wer Themenbereiche behandeln möchte, erhält dafür unter der Bedingung eigener Verantwortlichkeit Raum.

Die Akademie bemüht sich um Beteiligung ausländischer Bürger und Bürgerinnen. Auch damit will sie der Aufspaltung der Gesellschaft nach Nationalität und religiösem Glauben entgegenwirken.

Die Akademie ist in ihrer Arbeitsweise den Gewerkschaften verbunden. Politisch fühlt sie sich allein unserer Verfassung, dem Grundgesetz für die Bundesre-

publik Deutschland, verpflichtet. Dabei ist sie in Inhalt und Form gestaltungsoffen. Vorgaben finden nicht statt.

Kooperationspartner der Akademie sind die Bildungsvereinigung Arbeit und Leben e. V. und das Freizeitheim Linden Hannover.

Die Akademie bindet ältere und jüngere Generationen; sie will Akademie der Generationen sein.

Die Akademie stellt für andere Einrichtungen und Veranstaltungen nach Möglichkeit ReferentInnen zur Verfügung.

Am Schwarzen Bär

artvinx.DE
copyshop-digitaldruck-werbetechnik

Montag - Freitag 8:00 - 20:00 Uhr
Samstag 10:00 - 18:00 Uhr

Fotokopien
Farbkopien
Ausdrucken am Computer
Diplomarbeiten
Spiralbindung
Visitenkarten
Broschüren
Flyer
T-Shirtdruck
Folienschriften
u.v.m....

Tel.: 0511-450 13 727 • Deisterstr.18 • 30449 Hannover
info@artvinx.de • www.artvinx.de

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de

Bestattungsinstitut
Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG
Wohnungsgenossenschaft

Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de

Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr

Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.

genossenschaftlich wohnen

Fosse Druck - Fosse Druck - Fosse Druck - Fosse Druck
Fosse Druck - Fosse Druck - Fosse Druck - Fosse Druck

Fotokopien - Bindungen - Offsetdruck

FÖSSE DRUCK
seit 1990

Tagungsberichte
Diplomarbeiten
Dissertationen
Qualitätsfarbkopien
Qualitätsbindungen
Drucksachen aller Art

Telefon: 0511 / 44 22 43
Telefax: 0511 / 44 22 58

Fossestraße 14 - 30451 Hannover
Mo. bis Fr. 8.30 - 18.00 durchgehend
Sa. nach Vereinbarung von 9-13 Uhr
www.fossedruck.de + e-mail: fossedruck@online.de

Seit über 30 Jahren in Linden!

ARTEMIS
GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN
ESSEN WIE IM URLAUB

Gericht des Monats Januar
Gegrillte Regenbogenforelle
an Graupen-Risotto und Patatas Limonades
mit Salat 12,90 Euro

Jeden Sonntagmittag und bei jedem 96-Spiel die 96er Fan-Platte
Vorspeise, Zaziki, Salat, Hauptgericht (Gyros, 2 Suzuki, Leber, 2 Schnitzel,
Reis, Pommes) für 2 Personen 24,90 Euro

Ricklinger Straße 154
30449 Hannover
Tel.: 0511 / 4 58 23 66
Fax: 0511 / 4 58 23 67

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 17 - 24 Uhr
Fr., Sa., So. & an Feiertagen
12 - 15 Uhr & 17 - 24 Uhr
www.artemis-hannover.de

RESTAURANT ARTEMIS
GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten

Alles in großer Auswahl
vorrätig!

seit 1929

Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt • Tel. 44 53 80

TANGO ARGENTINO

TANGO

Tango Café

und Schnupperstunde
jeden Sonntag um 15.00

MILIEU
Ökologischer Gewerbehof / Linden - Nord
Eingang ggü. Leinaustr. 25 • Tel: 44 02 02

Pfarrlandplatz 6
30451 Hannover

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-19 / Sa+So 9-19
Tel.: 0511 / 2105218

Brot des Monats
Bio-Grünkern-Brot 150g – 3,70 €

Lindener Back & Caféhaus
Bio-Vollkornbäckerei

sonntags frische Brotspezialitäten und frische Brötchen
täglich bis 14 Uhr Vollwert-Frühstück

Versorgungs-Report 2012: Schwerpunktthema „Gesundheit im Alter“

Medizin und Pflege für eine alternde Gesellschaft

Die Lebenserwartung steigt. Und mit ihr die Zahl altersbedingter Krankheiten. So wird sich bis 2050 die Zahl der Demenzerkrankten in Deutschland auf bis zu drei Millionen erhöhen. Dennoch wird der demografische Wandel die Finanzen der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) weit weniger belasten als vielfach angenommen. Das geht aus dem Versorgungs-Report 2012 hervor. Danach steigen die Gesundheitsausgaben aufgrund des zunehmenden Anteils Älterer an der Bevölkerung bis 2050 um 19 Prozent (0,4 Prozent pro Jahr).

Das Thema „Gesundheit im Al-

ter“ ist Schwerpunkt des neuen Versorgungs-Report, den das Wissenschaftliche Institut der AOK (WiDO) herausgibt. Darin analysieren 42 Wissenschaftler unterschiedlicher Fachrichtungen die ambulante und stationäre Versorgung, die Arzneimitteltherapie, Pflege, Prävention und Palliativmedizin unter dem Blickwinkel der alternden Gesellschaft. Tenor: Deutschland braucht keine andere Medizin für ältere Menschen, aber eine deutlich bessere geriatrische Qualifizierung der Gesundheitsberufe.

Als Ausgangspunkt ist den Analysen des Versorgungs-Reports eine Darstellung der demografischen Entwicklung in Deutsch-

land bis 2060 vorangestellt. Danach verändert sich der Altersquotient in den nächsten 50 Jahren dramatisch. „Derzeit kommen im Bundesschnitt 34 über 65-Jährige auf 100 erwerbsfähige Männer und Frauen im Alter zwischen 20 bis 65 Jahren“, erläutert WiDO-Geschäftsführer Jürgen Klauber. „Bis 2060 wird sich das dramatisch verändern. Dann weist Bremen mit einem Verhältnis von 63 zu 100 noch den günstigsten Altersquotienten auf. In Ostdeutschland wird der Wert durchweg über 72 liegen – an der Altersspitze Brandenburg mit 78 Menschen über 65 je 100 Erwerbsfähige.“ Die zu erwartenden Folgen dieses Wandels spiegeln sich in

den Prognosen zur Entwicklung der Zahl der Demenzerkrankungen wider. Klauber: „Bis zu 1,4 Millionen Deutsche leben heute mit einer Demenzerkrankung. Von 100 Menschen über 80 Jahre ist jeder Fünfte betroffen. 2050 werden wir es mit bis zu drei Millionen Demenzerkrankten zu tun haben – 90 Prozent davon pflegebedürftig.“ Im Alter von 60 bis 64 Jahren ist derzeit ein Prozent der Bevölkerung von Demenz betroffen. Die Krankheitshäufigkeit verdoppelt sich laut Versorgungs-Report in Schritten von fünf bis sechs Jahren. Im Alter von 75 und 79 Jahren liegt sie bei 7,5 Prozent, zwischen 85 und 89 Jahren bei 22,5 Prozent

und ab dem 100. Lebensjahr bei 40 Prozent. Aktuell haben Frauen ab 80 Jahren noch eine Lebenserwartung von knapp 8,8 Jahren. Davon verbringen sie im Schnitt noch fast sieben Jahre ohne Demenz. Männer ab 80 leben durchschnittlich noch sieben Jahre und verleben davon etwa sechs Jahre demenzfrei. Klauber: „Aus wissenschaftlicher Sicht – und das ist sicherlich auch gesellschaftlich ratsam – gibt es ein klares Ziel: Demenz muss in der Wahrnehmung der Menschen eine normale Erkrankung werden. Trotz aller Aufklärung ziehen sich noch immer viele Betroffene und Angehörige aus dem gesellschaftlichen Leben zurück. Er-

ste Symptome einer Erkrankung werden oft verleugnet und selbst von den Hausärzten nicht richtig eingeordnet, weil das Thema sehr negativ und vorurteilsbehaftet diskutiert wird.“ Besorgnis erregende Erkenntnisse liefert der Versorgungs-Report zu den gesundheitlichen Risiken für Ältere durch ungeeignete Medikamente und das gleichzeitige Einnehmen vieler Arzneimittel. Rund vier Millionen Patienten über 65 erhalten mindestens ein problematisches Medikament, bei dem die Nachteile den Nutzen übersteigen. 5,5 Millionen sind Risiken durch gleichzeitige Einnahme verschiedener Medikamente ausgesetzt.

Region und TK statten Schulen mit Zahnrettungsboxen aus:

Kleine Rabauken – große Lücken

Die Region Hannover und die Techniker Krankenkasse (TK) in Niedersachsen haben dem dauerhaften Zahnverlust bei Kindern den Kampf angesagt und statten alle 500 hannoverschen Grund- und Förderschulen mit Zahnrettungsboxen aus.

Statistisch gesehen verletzt sich jedes zweite Kind beim Sport, Spielen, Toben und Raufen an den Zähnen. Eine Vielzahl derartiger Unfälle passiert im schu-

lischen Bereich. Schädigungen der Zahnschmelze, Zahnlockerungen oder der vollständige Verlust eines Zahnes sind oft die Folgen. Doch ausgeschlagene Zähne können gerettet werden. Dazu müssen sie nach einem Unfall sofort in einem mit spezieller Flüssigkeit gefüllten Gläschen, der sogenannten Zahnrettungsbox aufbewahrt werden. In der Nährstofflösung können die ausgeschlagenen Zähne oder Zahn-

bruchstücke bis zu 48 Stunden lagern. Mit dem Transportmedium Zahnrettungsbox steigt die Chance, ausgeschlagene Zähne erfolgreich wieder einzusetzen. „Den Kindern bleibt so eine lange und belastende Zahnbehandlung erspart“, erklärt Bastian Nack, Referent für Gesundheitswesen der TK in Niedersachsen.

Um allen Grund- und Förderschulen der Region eine richtige und kompetente Erstversorgung nach einem Zahnunfall zu ermöglichen, wurde die Aktion „Wir retten Zähne“ gestartet. Die Zahnärztinnen des Teams Jugendzahnpflege verteilen die TK-Zahnrettungsboxen an die Schulen und erläutern deren Anwendung.



Übergabe der Zahnrettungsboxen an einer hannoverschen Grundschule.

Veranstaltungsreihe „Region im Dialog“ im Haus der Region:

Systementscheidung: Hochflur- oder Niederflurtechnik?

In der Innenstadt Hannovers ist der Ausbau der Stadtbahn seit vielen Jahren weitgehend abgeschlossen. Lediglich für die sogenannte Stadtbahnstrecke D, die von den Linien 10 und 17 befahren wird, konnte bisher keine Lösung gefunden werden.

Die Region Hannover hat eine Vorzugsvariante mit einem Streckenverlauf an der Oberfläche und einem neuen End-

punkt am Raschplatz entwickelt. Dabei haben sich die beteiligten Verwaltungen von Region, Infrastrukturgesellschaft, Landeshauptstadt, üstra und RegioBus Hannover zusammen mit Prof. Meyfahrt aus Kassel auch intensiv mit der Frage des geeigneten Systems beschäftigt: Denkbar ist neben der Beibehaltung des Hochflursystems – wie bei den bestehenden Stadtbahnstrecken – die

Einführung des für Hannover neuen Niederflursystems.

In einer öffentlichen Podiumsdiskussion am Freitag, 13. Januar 2012, Beginn: 16.00 Uhr, Haus der Region, Sitzungssaal, Eingang: Hildesheimer Straße 18, werden die unterschiedlichen Planungsansätze für die D-Linie und die Ergebnisse des Bewertungsverfahrens vorgestellt. Auf dem Podium und mit dem Publikum diskutieren: Ver-

kehrsdezernent Ulf-Birger Franz von der Region Hannover, Hannovers Stadtbaurat Uwe Bodemann, der Vorstandsvorsitzende der üstra Hannoversche Verkehrsbetriebe, André Neiß, und Prof. Rainer Meyfahrt, Experte für Niederflurbahnen aus Kassel. Moderation: Bernd Haase, Redakteur der Hannoversche Allgemeinen Zeitung. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

www.norddeutsche-tanzwerkstatt.de

„Upstairs“

GABRIELLE HÄGEL
NIESCHLAGSTRASSE 10/11 (HINTERHOF)
HANNOVER-LINDEN MITTE
TEL 0511-443773

NORDDEUTSCHE TANZWERKSTATT

limetrees

Stoffe, Nähzeugs & schöne Sachen

Schwarzer Bär 6
(Minister-Stüve-Straße)
30449 Hannover
Tel. 0511 / 5901868
info@limetrees.de
www.limetrees.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10:00 - 18:00 Uhr
Sa 10:00 - 16:00 Uhr

Erleben beginnt mit gutem Hören.

KORALLUS Hörakustik

Telefon (05 11) 44 80 40
Falkenstr. 21A · 30449 Hannover
Limmerstr. 2D · 30451 Hannover
Calenberger Esplanade 2A · 30169 Hannover
Rathausplatz 9 · 30823 Garbsen

Kostenfreier Hörtest

Elke Frischkorn
Klang · Massage · Bewegung

- Klangmassage und Meditation nach P. Hess
- Atemresonanzmassage
- Meridianmassage
- Medizinische Massage [privat]

Massageangebot
6 x 30 Minuten, je Massage 20 EURO
6 x 60 Minuten, je Massage 40 EURO

Elke Frischkorn
Medizinische Masseurin
Wittekindstraße 17
30449 Hannover
Tel. Praxis 0511 21359748
E-Mail: e.frischkorn@htp-tel.de
www.klang-massage-bewegung.de

Aikido Schule Linden

Andreas Jürries, 5.Dan
Fössestraße 93b
30453 Hannover
Tel.: 0511 2102797 oder
0511 443575
www.aikidoschulelinden.de

Neu: freitags 18.00 – 19.30 Uhr Anfängertraining



Kreatives Parken in Linden-Mitte:

Grüne fordern Schluss damit!

Linden ist überwiegend sehr dicht bebaut und entsprechend groß ist die Parkplatznot. Dies fördert bei einigen Mitbürgern die Kreativität bei der Auswahl der Abstellfläche fürs eigene oder Firmenmobil. Die Ordnungshüter drücken besonders im engen Linden-Nord und Teilen von Linden-Mitte auch mal ein Auge zu, wenn die Parkplatzmarkierung mal etwas über-

schritten ist. Doch manche Fahrzeugnutzer neigen offensichtlich dazu, diese Toleranz recht egoistisch zu überziehen. Es ist ihnen augenscheinlich egal, ob sie mit ihrer Abstellpraxis andere Verkehrsteilnehmer stark behindern oder gar gefährden. Und hier hört der Spaß auf. So sehen es jedenfalls die Grünen im Bezirksrat und dringen jetzt für einen besonders neuralgischen Punkt auf



Aktionwochenende:

Snowcontrol

Rauf auf die Piste und lässig verschneite Abhänge hinabjagen – darum geht es bei der Wochenendfreizeit „Snowcontrol“ des Teams Jugendarbeit der Region. Egal ob auf Schlitten, Snowboard oder Skiern: Die Jugendlichen üben, wie man bei der Abfahrt richtig Gas geben kann und trotzdem nicht die Kontrolle verliert. Auch ohne Schnee können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigen, was in ihnen steckt. Auf dem Programm stehen Spiel, Spaß, Sport und Chillen. Die Freizeit für Mädchen und Jungen im Alter von 15 bis 17 Jahre findet von Freitag, 27. Januar, bis Sonntag, 31. Januar, statt. Die Kosten betragen 150 Euro, darin enthalten sind die An- und Abreise, die Übernachtungen im Landschulheim „Haus Berlin“ in Hohegeiß im Harz, sowie Verpflegung und Programm. Ermäßigungen sind auf Antrag möglich, Inhaberinnen und Inhaber einer gültigen Jugendleitercard (Juleica) erhalten 20 Euro Rabatt. Die eigene Wintersportausrüstung kann mitgebracht oder für rund 20 Euro pro Tag vor Ort ausgeliehen werden. Anmeldung und weitere Informationen beim Team Jugendarbeit der Region ver unter Telefon 0 51 30 / 3 76 63 - 32 oder unter www.teamjugendarbeit.de.



Abhilfe. Gemeint ist hier die Bus- und Stadtbahnhaltestelle Nieschlagstraße. Hier werden seit Monaten bereits PKW und Lieferwagen so abgestellt, dass ein gefahrloses Ein- und Aussteigen aus der Straßenbahn oder dem Bus manchmal kaum noch möglich ist. Fußgänger sind bei der Begegnung mit der Bahn erheblich gefährdet, wenn sie sich zwischen dem Gleis und den falsch geparkten Autos befinden. Deshalb wird die Verwaltung aufgefordert im Fußgängerbereich der Haltestelle Nieschlagstraße durch Errichtung von Pollern/Fahrradbügeln oder Ähnlichem dafür zu sorgen, dass die Behinderung von Fußgängern und Radfahrern durch die dort ständig parkenden Fahrzeuge verhindert wird. hew

Berufung auf „polizeilichen Notstand“ zweifelhaft:

Verbot einer Anti-Nazi-Demo des DGB war rechtswidrig

In der Dezemberausgabe wurde auf eine DGB-Veranstaltung am Donnerstag, 8. Dezember 2011 hingewiesen. Thema war das ehemalige britische Verhörlager in Bad Nenndorf, das von Neo-Nazis zur Veranstaltung sogenannter „Trauermärsche“ missbraucht wird. Neonazis hatten diese Veranstaltung durch geschickte Manöver massiv gestört. Der DGB hatte für den 11. August 2010 zu einer Gegendemo zu den alljährlich stattfindenden Nazi-Trauermärschen in Bad Nenndorf aufgerufen, die aber vom zuständigen Landkreis unter Berufung auf einen polizeilichen Notstand verboten worden war. Am Mittwoch, 21. Dezem-

ber trafen sich der DGB und der Landkreis vor dem Verwaltungsgericht Hannover, wo der von dem Klageführer Steffen Holz vertretene DBG dann ob siegte.

In ihrem Urteil hatte die 10. Kammer des VWG Hannover nach einem sehr aufwändigen Verfahren festgestellt, dass der Landkreis Schaumburg im Unrecht war. Diverse Zeugen von Polizei, Verfassungsschutz und Innenministerium konnten die Gefahrenprognose durch angeblich überproportional auftretende linksautonome Gegendemonstranten bei unterlegenen Polizeikräften zum Schutz der Nazidemo nicht belegen. Es war dieselbe Kammer, die seinerzeit

den angeblichen polizeilichen Notstand bestätigt hatte, den sie nun widerrufen. Berufung ist nicht zugelassen. Der Verfassungsschutz hatte sich selbst blockiert, indem er Aktensperren verfügte, die sogar vom OVG Lüneburg in einen sogenannten „Camera-Verfahren“ bestätigt wurden. Somit konnte die Kammer nur nach den in den Verhandlung selbst vorgebrachten Aussagen zu Tatsachen urteilen. Gerichtlich öffentlich überprüfen lassen wollte sich der Verfassungsschutz offenbar nicht.

Angesichts der jüngst bekannt gewordenen Verstrickung der Verfassungsschutzämter in Nazistrukturen bis hinein in rechte

Terror-Banden hält es der Gewerkschaftsmann Steffen Holz für bedenklich, dass Gefahrenprognosen über angebliche linke Gefährder ungeprüft von den Versammlungsbehörden übernommen werden und Inhalte der Informationen sowie die Wege ihrer Beschaffung für nebensächlich erklärt werden. Namens des DGB und des Bündnisses „Bad Nenndorf ist bunt“ fordert Holz den Landtag auf, sich mit dem Thema zu befassen. „Wenn Gerichte diese Probleme nicht lösen können, dann muss sich die Politik dieser Sache annehmen. Es muss ausgeschlossen werden, dass der Verfassungsschutz am Ende selbst das Ziel und Instrument rechter Unterwanderung wird“, so der Gewerkschafters. hew

Linke Neujahrsgrüße

Liebe Leserin, lieber Leser,

auf ein Wort: Das Jahr 2011 war ein Jahr der Krise ... das Jahr 2012 wird eines sein. Zu Weihnachten hat die Europäische Zentralbank den Banken 500 Milliarden Euro überwiesen. Das frische Geld zu Dumpingszinsen wurde ohne Auflagen, zweckungebunden, den Banken zur freien Verfügung gestellt. Statt die Finanzmärkte zu regulieren und das Bankenwesen demokratischer Kontrolle zu unterwerfen, werden mit den Bankenhilfen weiter die demokratischen Einflussmöglichkeiten aus der Hand gegeben. Die Milliardensummen in den Händen der Banken, den Verursachern der Krise, werden die Krise nicht lösen, sondern weiter verschlimmern.

Der Arabische Frühling, die demokratische Revolution des Tahir Platz in Kairo, des Syntagma Platzes in Athen, des Plaza Del Sol in Madrid, der Occupy-Bewegung in der New Yorker Wall Street, der Castor-Widerstand im Niedersächsischen Wendland, der britische Generalstreik gegen Sparmaßnahmen oder der Generalstreik gegen die Verlängerung der Lebensarbeitszeit in Belgien sind die Lichtblicke des Jahres 2011. Die vielfältigen Bewegungen von Menschen, sich ihre Umwelt, ihre Gesellschaften wieder demokratisch anzueignen und sie nicht der Diktatur eines außer Rand und Band geratenen kapitalistischen Profitsystems zu überlassen – das sind die Sternstunden des zurückliegenden Jahres.

Mit der LINKEN wünsche ich Ihnen ein frohes und erfolgreiches Jahr 2012 und uns allen viele solcher Sternstunden mehr!

Ihre Heidrun Dittrich, MdB

Seniorenpolitische Sprecherin
DIE LINKE. im Bundestag
www.heidrundittrich.de



Lindener Apotheke

Die traditionsreichen Apotheken am Schwarzen Bär und am Anfang Limmerstraße haben ihren Schwerpunkt bei der Mutter/Kind Beratung und der Tiergesundheit. Auch in allen anderen Gesundheitsfragen sind sie hier in guten Händen.



Limmerstraße 2d
30451 Hannover
Telefon 0511 / 441030

Deisterstraße 11
30449 Hannover
Telefon 0511 / 447651

Apotheke Schwarzer Bär



Ist das Kleefeld in Mitte
oder ist es noch immer in Limmer?

Lösung: Kleefeld ist ein schöner Stadtteil, der weder im Stadtteil Mitte noch in Limmer liegt.

Die GBH kennt Hannover und seine Menschen.
Geschäftsstelle Linden, Martha-Wissmann-Platz 2,
Telefon 0511.6467-4001

GBH

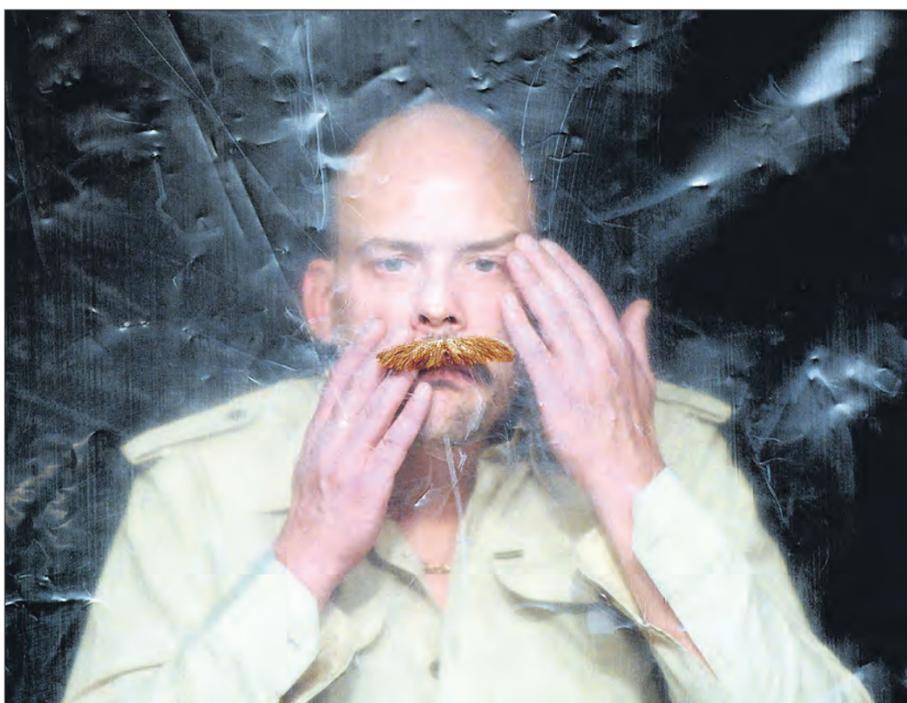
Wohnen, wie es mir gefällt.

www.gbh-hannover.de

Abhörspiel nach Motiven des Films „The Conversation“ von Francis Ford Coppola:

Lauschangriff – eine klassisch-postmoderne Tragödie

Harry Caul ist Abhörspezialist. Als er versucht, der undurchsichtigen Intrige, die sich hinter einem Auftrag verbirgt, auf den Grund zu gehen, tritt er aus der Rolle des professionell unbeteiligten Lauschers heraus. Er wird Mitwisser eines geplanten Mordes, den er aber nicht verhindern kann. Durch seine Fehlinterpretation der Observierungsergebnisse wird der Mord sogar indirekt erst ermöglicht. Zu spät wird ihm klar, dass auch die totale Information keine Erkenntnis garantiert. Es kann keine Überwachung geben, die nicht zumindest die Gefahr in sich birgt, die zu beobachtenden Vorgänge zu beeinflussen, sie zu verändern. Seine Tätigkeit bringt ihn in einen tiefen moralischen Konflikt. Wissen ist Beteiligung – keine Überwachung findet im Vakuum statt.



Der Mensch im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichen Sicherheitsbedürfnissen und dem Recht auf Privatsphäre. Foto: Andreas Hartmann

Der Zuschauer wird zum Abhörspezialisten des Bühnengeschehens im Spannungsfeld zwischen gesellschaftlichen Sicherheitsbedürfnissen und dem Recht auf Privatsphäre. Zu sehen ist die Inszenierung

„Lauschangriff“ – eine Kooperation der vierhuff theaterproduktionen in Kooperation mit dem Lichthof-Theater Hamburg, am 19. und 22. Januar, jeweils ab 19.30 Uhr im Kulturzentrum Pavillon, Lister Meile 4. Die Karten kosten 13, ermäßigt 8 Euro.

Der Lindenspiegel-Buchtipps

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Rick Riordan: „Die Kane-Chroniken“ (Band I) Sabine Ludwig: „Painting Marlene“

Spannend und unterhaltsam Weglegen? Unmöglich!

Rick Riordan hat nach seinen erfolgreichen Abenteuern um den Halbgott Percy Jackson in der Welt der griechischen Mythologie etwas Neues geschrieben. Als die Geschwister Sadie und Carter Kane ihren Vater, den berühmten Ägyptologen Dr. Julius Kane, an Heiligabend ins British Museum begleiten, ahnen sie noch nicht, dass dieser Auftakt zu einer ganzen Reihe atemberaubender Ereignisse sein wird. Sie müssen sich mit zum Teil finsternen Gestalten der ägyptischen Götterwelt auseinandersetzen, um das eine oder andere Familiengeheimnis zu lüften und ihren Vater zu retten. Spannend, unterhaltsam und für die ganz Wissbegierigen mit einem Glossar zum Nachschlagen versehen! (Die Kane-Chroniken, Band I – Die rote Pyramide, Carlsen Verlag; 18,90 Euro, ab 12 Jahren).

Nach dem Tod ihres Vaters zieht die Abiturientin Marlene in dessen Atelier, wo sie ein lebensgroßes Porträt von sich vorfindet. Bis auf die nervigen Anrufe ihrer Mutter und dem komischen Vermieter fühlt Marlene sich super. Kurze Zeit später passieren jedoch seltsame Dinge. Marlenes Teddy verschwindet und sah ihr Porträt wirklich schon immer so aus? Die kleinen unmerklichen Dinge werden immer komischer und das Bild verändert sich immer deutlicher. Wer kann Marlene einen so üblen Streich spielen? Der Vermieter, der beginnt ihr nachzustellen? Ihre Mutter, die ihr Kind wieder zu Hause wissen möchte? Jasper, der Marlene erst küsst und sie dann einfach fallen lässt? Oder gar ihre Freunde Rike und Georgie? Aber warum ist Marlene dann die Einzige, die diese Veränderungen wahrnimmt? Ist sie es, die am Ende ihr eigenes Porträt verändert? Doch wie sollte sie es geschafft haben Blutstropfen auf das Bild zu spritzen? Der Autorin Sabine Ludwig gelingt es hervorragend, jungen Erwachsenen einen ersten Einblick in die Welt der Thriller und des Nervenkitzels zu geben. Mit viel Geschick hält sie den Spannungsbogen hoch genug, um ein Weglegen des Buches unmöglich zu machen und stoppt jedoch an den richtigen Stellen, um den jugendlichen Leser nicht zu verschrecken.

Manuela Banse

Larissa Grigas

Lindenspiegel Info-Spalte:

Aktuelles zu Hartz IV

Umzug bei Hartz IV / ALG II (Teil III)

Umzug bei ALG II

Wer als Empfänger von Arbeitslosengeld II (ALG II) umziehen muss, oder möchte, ist in der Regel auf die Hilfe des JobCenters angewiesen. Hier wird leicht verständlich erklärt, was zu beachten und wie vorzugehen ist. Grundlagen sind die §§ 22, 42a SGB II.

SGB II § 22 Bedarfe für Unterkunft und Heizung

(1) Bedarfe für Unterkunft und Heizung werden in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen anerkannt, soweit diese angemessen sind. Erhöhen sich nach einem nicht erforderlichen Umzug die angemessenen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung, wird nur der bisherige Bedarf anerkannt. Soweit die Aufwendungen für die Unterkunft und Heizung den der Besonderheit des Einzelfalles angemessenen Umfang übersteigen, sind sie als Bedarf so lange anzuerkennen, wie es der oder dem allein stehenden Leistungsberechtigten oder der Bedarfsgemeinschaft nicht möglich oder nicht zuzumuten ist, durch einen Wohnungswechsel, durch Vermieten oder auf andere Weise die Aufwendungen zu senken, in der Regel jedoch längstens für sechs Monate. Eine Absenkung der nach Satz 1 unangemessenen Aufwendungen muss nicht gefordert werden, wenn diese unter Berücksichtigung der bei einem Wohnungswechsel zu erbringenden Leistungen unwirtschaftlich wäre.

(2) Als Bedarf für die Unterkunft werden auch unabwendbare Aufwendungen für Instandhaltung und Reparatur bei selbst bewohntem Wohneigentum im Sinne des § 12 Absatz 3 Satz 1 Nummer 4 anerkannt, soweit diese unter Berücksichtigung der im laufenden sowie den darauffolgenden elf Kalendermonaten anfallenden Aufwendungen insgesamt angemessen sind. Übersteigen unabwendbare Aufwendungen für Instandhaltung und Reparatur den Bedarf für die Unterkunft nach Satz 1, kann der kommunale Träger zur Deckung dieses Teils der Aufwendungen ein Darlehen erbringen, das dinglich gesichert werden soll.

(3) Rückzahlungen und Guthaben, die dem Bedarf für Unterkunft und Heizung zuzuordnen sind, mindern die Aufwendungen für Unterkunft und Heizung nach dem Monat der Rückzahlung oder der Gutschrift; Rückzahlungen, die sich auf die Kosten für Haushaltsenergie beziehen, bleiben außer Betracht.

(4) Vor Abschluss eines Vertrages über eine neue Unterkunft soll die erwerbsfähige leistungsberechtigte Person die Zusicherung des für die Leistungserbringung bisher örtlich zuständigen kommunalen Trägers zur Berücksichtigung der Aufwendungen für die neue Unterkunft einholen. Der kommunale Träger ist zur Zusicherung verpflichtet, wenn der Umzug erforderlich ist und die Aufwendungen für die neue Unterkunft angemessen sind; der für den Ort der neuen Unterkunft örtlich zuständige kommunale Träger ist zu beteiligen.

www.sudoku-aktuell.de

	4	2			1			
		3	8		7		2	
							3	5
		8		3				7
	7	5		2				9
				6	4		5	2
9						6		4
7			4		5			
8								

			8	7			5	
	7	3						2
			4					8
		4		6	5	9		
					4	3		
3		9			1	5		
	2			9				7
				7				6
6	8							

Lösungen Dezember 2011

5	9	7	1	3	6	8	2	4
8	6	3	2	9	4	7	5	1
4	2	1	7	8	5	3	9	6
9	1	8	6	4	3	2	7	5
7	4	2	9	5	1	6	3	8
3	5	6	8	2	7	1	4	9
6	7	9	4	1	2	5	8	3
2	3	4	5	6	8	9	1	7
1	8	5	3	7	9	4	6	2

1	3	7	6	5	9	4	8	2
6	8	4	7	2	3	1	9	5
2	5	9	4	1	8	6	7	3
8	6	5	1	3	7	9	2	4
3	9	2	5	8	4	7	1	6
7	4	1	2	9	6	5	3	8
5	2	3	9	4	1	8	6	7
9	7	8	3	6	5	2	4	1
4	1	6	8	7	2	3	5	9

Lösungen Dezember 2011

Wohin im Januar?

Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

Das Trio Punkt 3 um den Bassisten und Komponisten Noah Punkt spielt eine Jazzspielart, in der Kammermusik und coole Improvisationen zu einer stilistischen Einheit mutieren. Und obwohl die Musiker doch eher die einfache Form bevorzugen, die durch Minimalistik und einem seriellen Ansatz geprägt ist, wird trotz der schon fast plakativen Simplizität aus dem vollen Zwölftonumfang geschöpft. Die Klangcluster des Trios entste-

hen dabei aus einer spannenden und zugleich kuriosen Mischung aus formaler Strenge und Leidenschaft. Und, man glaubt es kaum, hier und da schimmert sogar die Liebe zur Popmusik durch. Neben Noah Punkt am Bass und electronics werden an diesem Abend der Saxophonist Tobias Pfister und der Schlagzeuger Paul Amereller zu hören sein.

Samstag, 28. Januar, 21 Uhr, GALERIA LUNAR, Kötnerholzweg 51.

Eine fast plakative Simplizität



Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungstipps unter

www.linden-entdecken.de/kalender

Vogelkopp? Ja, genau dazu wird ein einfacher Holzfäller, der sich an einem eiskalten Wintertag erbarmt, ein paar frisch geschlüpfte Piepmätze unter seiner Mütze zu beherbergen. Denen ist dort schön warm, und der erstaunte Retter spürt, wie seine Phantasie durch das stetige Gezwitscher beschwingt wird. So weit, so gut. Nun darf er, um die Vogelkinder zu schützen, den Hut nicht mehr absetzen. Dafür hat die Gattin kein Verständnis, der eitle Untersekretär nicht und erst recht nicht die Königin - so geht erst die Ehe unseres eigenwilligen Helden in die Brüche, er verliert seine Arbeit, und schließlich droht ihm sogar das Schafott. Bis die Dinge eine höchst unvorhergesehene Wendung nehmen. Ein Märchen und zugleich eine zeitlose Geschichte über Macht und Anderssein. In der das Wort „Selbstbehauptung“ einen ganz neuen Sinn bekommt. Das Stück „Vogelkopp“ von Albert Wendt (ab 8 Jahren) mit **Harald Schandry (Foto: Eichenseher)** wird am 9., 10., 11., 12., und 13. Januar jeweils 11 Uhr und am 15. Januar ab 15 Uhr im KinderTheaterHaus, Kestnerstraße 18 aufgeführt. Eintritt 6 Euro.

Vogelkopp – ein Märchen über das Anderssein



Kultur

kompakt

Tom Waits ist ein Geschichtenerzähler. Seine im wahrsten Sinne des Wortes merkwürdigen Gestalten vom Straßenrand, die Verlierer, Waisen und Jahrmarkt-Krakeeler tummeln sich im Waits'schen Universum zu absurd-zucker-süßen Melodien. Doch darüber hinaus ist Waits auch ein begnadeter Sammler skurriler Anekdoten, die er gern in seinen Konzerten und Interviews zum Besten gibt, wobei der Wahrheitsgehalt seiner Erzählungen bisweilen arg anzuzweifeln ist. **Christoph Knop** (Gesang, Piano, Akkordeon, Gitarre), **Kersten Fletter** (Texte und Stimme), **Heiko Preller** (Schlagzeug), **Boris Eisenberg** (Bass) und **Elke Scheifele** (Saxophon) heften sich am Freitag, 20. Januar, ab 20 Uhr bei **GUT e.V.**, Königsworther Straße 12, in ihrem Programm „**Wiegenlieder, Waisen & Krakeeler**“ an die Fersen Tom Waits, in einem einzigartigen Abend voller poetischer Grotesken mit Texten und vor allem großartiger Musik. Eintritt 10 Euro.

Alle guten Dinge sind Drei ... Im **Medienhaus Hannover e.V.** am Schwarzen Bären 6 (Eingang Minister-Stüve-Straße) wird zum dritten Mal

versucht herauszufinden, wie Bären lachen. Den Schuldenabbau 2012 gestalten am Mi. 11. Januar unter anderem das Clowns-Trio **Fernandes ULTIJO** und das Zauber-Duo **Ansgar & Chris**. Wer sich hinter den Darstellern versteckt, verrät wie immer das Moderations-Traumpaar bzw. das Komiker-Duo **Erwin Orłowski & Gertraud Knesbeck**. Keine Anmeldung bzw. Kartenreservierung möglich, da kein Eintritt verlangt wird. Selbstverständlich freut man sich über eine „Hutspende“ oder über die Teilnahme an der Bühnenauktion, mit begehrten Kunsthandwerkobjekten aus Lindener Geschäften.

Am Samstag, 14. Januar, um 20 Uhr, lädt das Team von **soul side linden** zu einem besonderen Konzert von **Fischerinde** in die **Bennokirche**, Ofenfenestraße 4, ein. Fischerinde – das sind Achim Rinderle und Jens Fischer, die ihr Publikum an diesem Abend mit Zen-Klarinette und Dulcimer auf eine musikalische Reise in die orientalische Welt entführen. Ihre Musik beeindruckt durch eine außergewöhnliche Melodik, verziert mit klangvollen und zarten Stilelementen. Beide sind als freischaffende Musiker

bereits seit Jahren in verschiedenen Projekten engagiert und haben als Duo Fischerinde eine CD produziert. Der Eintritt ist frei.

Bernhard Weiland präsentiert mit dem Ausstellungskonzept „**Schafft! Landschaft!**“ Ausschnitte einer städtischen Landschaft: Aufbrüche und Versiegelung, Randzonen der Kulturlandschaft, industriell produzierte Pflanzungen, gescheiterte Beton-Architektur. Den Schluss bilden Variationen über einen Maler der Romantik. Bernhard Weiland stellt mit dieser Ausstellung seine persönliche Perspektive im Blick auf diese Landschaft und seine Auseinandersetzung mit dieser zur Diskussion. Die Fotografien und digitalen Bearbeitungen sind Variationen seiner bildgewordenen Frage, wie die von Menschen geplante und gebaute Landschaft auf die Menschen zurückwirken und sie prägen kann. Fast alle Bilder wurden in Hannover fotografiert. Viele dieser Landschaftssituationen sind mittlerweile stark verändert oder existieren nicht mehr. Die Vernissage in der **Galerie im Keller** im Freizeitheim Linden findet am Freitag, 6. Januar, um 19.30 Uhr statt. Besucht

werden kann die Ausstellung bis zum 28. Februar.

Rita und Harald Schneider nehmen ihr Publikum am Mittwoch, 25. Januar, ab 19 Uhr im **Klinikum Siloah**, Roesebeckstraße 15, mit in das Land, wo die Zitronen blühen ... **Sizilien**, das ist die größte Insel im Mittelmeer und zugleich Italiens größte Region. Im Frühjahr erstrahlt sie in einem satten Grün und ist übersät mit Wiesensblumen. Die Bilderreise geht von Taormina aus vorbei am schneebedeckten Ätna und der Straße von Messina nach Cefalu. Mit Palermo und dem nahe gelegenen Corleone sowie den Drehorten zum Film „Der Pate“ nähert man sich dem Thema „Mafia“. Wie vielfältig die Kultur der Insel ist, erleben die Zuschauer im arabisch geprägten Mazara del Vallo im Westen. Und im Süden haben die Griechen mit Tempeln und Amphitheatern ihre Spuren in Selinunte und Agrigento hinterlassen. Die Barockstädte Noto und Syrakus bilden den gelungenen Abschluss unserer Reise. Ein Abend, der einlädt, gleich zu Beginn des neuen Jahres eine kräftige Portion dolce vita einzatmen. Eintritt frei – Spenden erbeten.

Kensal Rise / London



Sehpferdchen 2012 – Großes Kino für Jung und Alt

Vom 19. Februar bis zum 29. Februar 2012 findet in Hannover zum neunten Mal das größte Filmfest für Kinder und Jugendliche in Niedersachsen statt. Insgesamt sind 24 Produktionen aus der ganzen Welt zu sehen, über 2.000 Kinogängerinnen und Kinogänger werden im Kino im Künstlerhaus erwartet. Die einzelnen Aufführungen sind ab sofort für Schulklassen, Familien oder Einzelbesucher buchbar: Unter www.filmfest-sehpferdchen.de können die Kinotickets reserviert werden. „Das ‚Sehpferdchen‘ macht Lust auf Kino und fördert gleichzeitig einen kritischen Umgang mit dem Medium und der Sprache der Bilder“, sagt Andreas Holte, Leiter des Medienzentrums der Region Hannover und des Medienpädagogischen Zentrums. „In der Auswahl haben wir besonders solche Filme berücksichtigt, die in Deutschland noch keinen Verleih haben und daher nur geringe Chancen haben, in viele Kinos zu kommen. Daher bietet das ‚Sehpferdchen‘, viele einmalige Gelegenheiten, einen besonderen Film zu sehen“, so der Organisator des Festivals. Erneut im Programm: eine Reihe speziell für Jugendliche ab 14 Jahren. „Die in der vergangenen Ausgabe erstmals eingeführte Programmschiene hat sich bewährt, weil die Altersgruppe normalerweise zwischen die Raster des üblichen Kinderfilms und den Filmen für Erwachsene fällt“, sagt Andreas Holte. „Das ‚Sehpferdchen‘ entwickelt sich damit auch aus einem klassischen Festival für Kinder heraus und ist im besten Sinne ein Angebot für mehrere Generationen: für Eltern, Kinder und Jugendliche.“ Auch der abendliche Programmbereich Generationenkino, trägt dem Rechnung. Alle Vorstellungen werden moderiert und durch Filmgespräche im Kino vor- und nachbereitet. Zu zahlreichen Aufführungen werden Gäste erwartet – Regisseure, Schauspieler und Experten stehen dem Publikum Rede und Antwort. Die Auswahl der Filme spricht sowohl Schulklassen als auch Familien an, die thematische Bandbreite reicht vom Animationsfilm und Komödie über sozial-realistische Dramen bis hin zu einer Collage aus heimlich mit dem Handy gefilmten Szenen über die so genannte Grüne Revolution in Iran im Jahr 2009. Die Produktionen stammen aus Europa, Asien und Nordamerika. Das Programm mit allen Informationen über die Filme sowie mit allen Terminen der Aufführungen, Publikumsgesprächen und dem Rahmenprogramm steht im Internet unter www.filmfest-sehpferdchen.de. Reservierungen für alle Veranstaltungen im Internet oder unter Telefon 66 13 93. Der Eintritt beträgt pro Veranstaltung drei Euro, die Vorstellungen um 20.15 Uhr kosten sechs Euro, ermäßigt vier Euro. Inhaberinnen und Inhaber des HannoverAktivPasses haben freien Eintritt. Die Teilnahmegebühr für die Filmschule beträgt drei Euro. Seit 1998 steht das „Sehpferdchen“ für die intensive Verbindung von Filmkultur und Medienpädagogik. Veranstalter sind das Medienpädagogische Zentrum/Landesfilmdienst Niedersachsen e.V., das Medienzentrum der Region Hannover, das Kino im Künstlerhaus Hannover, die Landeshauptstadt Hannover und die LAG Jugend & Film Niedersachsen e.V.

Ein Winterwochenende im Harz

Winterspiele im Harz: Unter diesem Motto bietet das Team Jugendarbeit der Region Hannover Freizeiten sowohl für Alleinerziehende mit Kindern als auch für Väter mit Kindern an. Jeweils für ein Wochenende im Februar 2012 können sich Groß und Klein beim Schlitten- und Skifahren austoben oder sich bei Spiel und Spaß in der Gruppe erholen. Das Schullandheim in Torfhaus ist dafür der ideale Ausgangspunkt. Der Rodelberg ist gleich um die Ecke, die Langlaufloipe verläuft direkt am Haus. Und sollte wider Erwarten kein Schnee liegen, werden eben die Wanderschuhe geschnürt: Das Schullandheim liegt mitten im Nationalpark Harz. Für Alleinerziehende mit Kindern im Alter von vier bis 14 Jahren finden die „Winterspiele“ von Freitag, 3. Februar, bis Sonntag, 5. Februar 2012, statt. Los gehts am Freitag um 15.45 Uhr mit dem Reisebus ab Hannover, die Rückkehr ist für 17 Uhr am Sonntag vorgesehen. Genau zwei Wochen später startet die Tour für Väter mit ihren Kindern: Abfahrt ist am Freitag, 17. Februar, um 15.45 Uhr mit dem Reisebus ab Hannover, zurückerwartet werden die Harzfahrer am Sonntag, 19. Februar 2012, um 17 Uhr. Für beide Freizeiten betragen die Kosten jeweils 60 Euro für Erwachsene und 45 Euro für Kinder – darin enthalten sind die An- und Abreise, Unterkunft in Familien-Mehrbettzimmern, Verpflegung und Programm. Ermäßigungen sind auf Antrag möglich. Langlaufskier können vor Ort gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen werden. Anmeldungen und weitere Informationen bei Team Jugendarbeit unter Telefon 0 51 30 / 3 76 63 - 35 oder www.team-jugendarbeit.de. Wer das Schullandheim im Harz schon einmal in Augenschein nehmen möchte, kann das unter www.landheim.de tun.

Oben ohne nach Braunschweig

Von Hans-Jörg Hennecke

Endlich ist es rum, das alte Jahr“, stöhnte Nachbar Stokelfranz. Oma Kasten aus dem ersten Stock war ganz anderer Meinung: „Wenn man nur noch wenige Jahre hat, kann man damit nicht so rum aasen. Vielleicht habe ich auch nur noch dieses Jahr. Mein Herz ...“ „Frauen werden 95“, tröstete Lindemann. „Im neuen Jahr wird alles besser.“ „Ein neues Jahr ist auch nichts anderes als ein unbeschriebenes weißes Blatt Papier“, sinnierte Oma Kasten. „Dafür hat es einen Tag mehr, ist ein Schaltjahr“, schlaumeierte Stokelfranz. „Hauptsache man weiß, wo man hingehört“, entschied Oma Kasten. Die Männer waren nicht sicher, ob sie damit die erste Etage des Hauses oder den Friedhof meinte. Stokelfranz überspielte das Problem mit einer Anekdote zum Thema. „Kam doch die Tage ein Braunschweiger in Kluft in unsere 96er-Kneipe. Als er seinen Irrtum bemerkte, wollte er sich klammheimlich davonschleichen. Ging aber nicht, der dicke Manni stand ihm im Weg und erklärte:

„So kommst du hier nicht weg, musst erst würfeln. Bei einer 1 bis 5 hauen wir dir einen bis fünfzehn rein.“ Und was passiert bei einer 6“, wollte der Braunschweiger wissen. „Da darfst du nochmal würfeln“, erklärte ihm Manni. Haben wir gelacht.“ „Lebt der Mann noch“, wollte Lindemann wissen. „Na klar, völlig unbeschädigt. Wir haben ihm das Trikot abgenommen und er hat eine Runde gezahlt. Dann durfte er ab nach Braunschweig. Oben ohne.“ „Und jeder weiß, wo er hingehört, hat seine Familie“, kommentierte Oma Kasten mütterlich. Lindemann fiel Alfred Hitchcock ein. Der hatte mal gesagt: „Alle schlechten Eigenschaften entwickeln sich in der Familie. Das fängt mit Mord an und geht über Betrug und Trunksucht bis zum Rauchen.“ Oma Kasten nickte. „Das Rauchen ist auch gar nicht schön. Die Vorhänge werden davon so gelb. Also, mein seliger Mann ...“ Oh Gott, dachten die Männer, bleibt einem nichts erspart? Neues Jahr und alte Geschichten, das konnte heiter werden. Von Regierung und Opposition aus Berlin war auch nichts besseres zu erfahren. Lindemann war sich sicher, dass dort das Würfelspiel erson-

nen wurde, mit dem der dicke Manni den Braunschweiger schockte. Aber als Beamter durfte er das natürlich nicht einmal denken, höchstens die europäische Dimension einbringen. Er wandte sich direkt an Oma Kasten: „Wissen Sie eigentlich, dass die Holländer überhaupt keine Gardinen vor ihren Fenstern haben?“ „Ich sage ja“, konterte die Alte, „man muss wissen, wo man hingehört.“

Staunen, staunen, staunen

Von Kersten Flenfer

Stroganows Kiosk steht noch, als ich ankomme. „Was war denn hier los?“, wundere ich mich. Kaum bin ich mal einen Abend weg, ist nichts mehr wie es war. Im gesamten Straßenabschnitt fehlten die Überreste der sonst silvesterüblichen Böller- und Raketenreste. „Ja nix“, bestätigt Stroganow, „wilde n Bier?“ „Wenn's der Wahrheitsfindung dient“, floskeliere ich. „90 Cent“, sagt Stroganow. „Wie, 90 Cent? Ist dieses Jahr das Bier billiger?“ „Nur für dich“, beruhigt mich Stroganow, „du bist jetzt lange genug hier, um mein Premium-Privatkunde zu sein. Da verbessern sich die Konditionen.“ „Aber das ist nicht nötig“, sage ich,



Zwei Lindener erklären die Welt –

die skurrilen Geschichten der beiden Lindener Originale Lindemann (Hans-Jörg Hennecke) und Stroganow (Kersten Flenfer) gibts als Video Monat für Monat auch im Internet zu sehen – unter www.lindenspiegel.eu.

„zur Zeit habe ich Einkommen. Ich brauche keine Vergünstigungen.“ Stroganow grölt. Jetzt endlich verstehe ich. Das Wulff-Prinzip – wer schon genug Geld hat, bekommt noch mehr hinterher geworfen. „Also hör mal, so einfach ist das alles nicht“, protestiert Mittelschmidt, der gerade einen Euro und zwanzig Cent für sein Lindener bezahlt hat, „der Kreislauf von Ökonomie ist viel komplizierter als ihr vorgebt, ihr Halb- bis Nichtwissenden!“ „Irrtum“, erklärt Stroganow, „es ist viel einfacher, als DU denkst, Mittelschmidt.“ „Und es geht sogar noch einfacher“, stimme ich ein. Letztens las ich nämlich einen Leserbrief in der HAZ. Der Tenor dessen war, wir sollten es den Akteuren in der Wulff-Affäre nicht übel nehmen - das einer dem anderen helfe, sei doch ein Prinzip der Solidarität, und wir wären dabei, dieses Prinzip zu beschmutzen, wenn wir einem Ministerpräsidenten missgönnen, dass er Geld von einem Freund nehme, wenn er in Not sei. „In Not?“, wundert sich jetzt selbst Mittelschmidt. „Klar“, sage ich, „er brauchte dringend ein Haus und noch ein bisschen Geld oben drauf. Was für eine tragische Situation!“ „Erstaunlich“, meint Stroganow und reibt sich nachdenklich das Kinn. „Was?“ „Dieser Leserbrief.“ „Warum? Es spricht für das Niveau der HAZ-Leser.“ „Das hat nichts mit den Lesern zu tun. Solche Meinungen lancieren sie auf der Leserbrief-Seite der HAZ gern mal, wenn sie von redaktioneller Seite keine Chance mehr haben, den Konservativen ins Horn zu blasen.“ „Ach was!“, staune jetzt ich. „Ist das die konservative Strategie für 2012 – den Wert „Solidarität“ bewahren, in dem man ihn seiner Bedeutung entreißt und für den Klüngel unter Reichen reklamiert?“ „Ziemlich armseliges Strampeln mit der Sprache“, sagt Mittelschmidt. „Ach, halb so wild“, sagt Stroganow, „wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist, pinkelt es aus Trotz gern ins Wasser.“ Dem gehe ich lieber nicht mit auf den Grund.

Eintritt für Kinovorstellungen: Erwachsene 7,- €, ermäßigt 6,- €
Sa./So., 18 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 4,- €, Erw. 6,- €, So., 14 Uhr: alle 3 €

Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
Straßenbahnhaltestelle "Leinaustraße" (Linie 10) • 10 Min. vom Bahnhof
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

Kinderfilme	Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm
So 01 So. 16.00 Uhr (ab 0) MR. POPPERS PINGUINE 94 Min. USA 2011; 94 Min.; mit Elmar Wepper u.a.	So. 18.00 Uhr DREI MOND VIERTEL USA 2011; 94 Min.; mit Elmar Wepper u.a.	Sonntag 20.15 Uhr – Wall-Street-Thriller von J.C. Chandor DER GROSSE CRASH USA 2011; 110 Min. Mo. 20.15 Uhr - GB/IRL 2011; 96 Min.; R.: J. M. McDonagh THE GUARD EIN IRE SIEHT SCHWARZ	So. 22.30 Uhr - USA 1971; 91 Min. Harold and Maude Wenn Millionen pulverisiert werden!
Mo 02	Montag 18.00 Uhr Zwischen katholischer Welt- sicht und freier Liebe. SOMMER IN ORANGE	Di. 20.15 Uhr Zauberhafte Gesellschafts- komödie DREI MOND VIERTEL	Mo. + Di. 22.30 Uhr USA '11; 110 Min.; R.: J.C. Chandor, mit Kevin Spacey, Jeremy Irons u.a. DER GROSSE CRASH
Di 03	Di. 18.00 Uhr - Mit Sibol Kekilli („Gegen die Wand“) DUSA 2011; 94 Min. whataman	Di. 20.15 Uhr „If you want to be free be free...“ USA 1971; Harold and Maude	Di. 22.30 Uhr USA '11; 110 Min.; R.: J.C. Chandor, mit Kevin Spacey, Jeremy Irons u.a. DER GROSSE CRASH
Mi 04	Mi. 18.00 Uhr ... anstehend, ohne rührselig zu sein.“ (stern) DREI MOND VIERTEL	Mittwoch 20.15 Uhr USA 1971; Harold and Maude	Mi. 22.30 Uhr - GB/IRL '11; 96 Min. THE GUARD EIN IRE SIEHT SCHWARZ
Do 05	Donnerstag + Freitag 18.00 Uhr (Engl. OmU) „Ergreifende Hommage an Mama Africa, an ihre Musik und an ihren gesellschaftlichen und politischen Einsatz.“ (3 Sat) MAMA AFRICA - Miriam Makeba DIZAF 2011; 90 Min.; Regie: Mika Kaurismäki; Mitwirkende: Zenzel Monique Lee, Nelson Lumumba Lee u.a.	Donnerstag + Freitag 20.15 Uhr Komödie um drei Damen unterschiedlichen Alters, die in einem Kaff im bayerischen Wald eine Sexhotline gründen. D. 2011; 96 Min.; R.: Markus Goller („Freundschaft“) EINE GANZ HEISSE NUMMER	Do. + Fr. 22.30 Uhr Eine seiner (AKI Kaurismäki) besten Komödien.“ (FR) LE HAVRE FIN/FD '11; 93 Min.; R.: A. Kaurismäki
Fr 06	Freitag, 06.01., 10.30 Uhr Kinderwagenkino EINE GANZ HEISSE NUMMER	Samstag + Sonntag 20.15 Uhr In Cannes gefeiert! Aki Kaurismäki blickt in seiner Tragi- komödie mit lesem Humor auf die euro- päische Flüchtlingspolitik LE HAVRE	Fr. 22.30 Uhr - OmU BANKSY EXIT THROUGH THE GIFT SHOP
Sa 07	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Bombastische Verfilmung der Horge-Comics. TIM UND STRUPPI RIO - aus der Ice-Age-Schmelde USA '11; 95 Min.; Animation Steven Spielberg	Mo. 20.15 Uhr - MonGay, span. OmU MY LAST ROUND RCH/RA 2010; 90 Min.; Regie: Julio Jorquera	Sa. 22.30 Uhr - OmU BANKSY EXIT THROUGH THE GIFT SHOP
So 08	So. 14.00 Uhr (ab 0) TIM UND STRUPPI RIO - aus der Ice-Age-Schmelde USA '11; 95 Min.; Animation Steven Spielberg	Di. 2011; 96 Min.; Regie: Markus Goller, mit Gisela Schneberger, Bettina Mittendorf („Sommer in Orange“), Rosalie Thomass u.a. EINE GANZ HEISSE NUMMER	So. 22.30 Uhr - OmU BANKSY EXIT THROUGH THE GIFT SHOP
Mo 09	Mo. 18.00 Uhr ... und vor allem ohne klassischen Gutenschnepathos.“ (focus) LE HAVRE	Do. + Fr. 18.00 Uhr - Publikumspreis, München 2011! Hannes Wader und Konstantin Wecker – eine Konzertre- ise durch zwei politische Lebensgeschichten. D. 2011; 99 Min.; R.: Wader, K. Wecker WADERWECKER VATERLAND	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.
Di 10	Di. 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise spezial Club JAN BECKER	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.	Di. 22.30 Uhr - OmU BANKSY EXIT THROUGH THE GIFT SHOP
Mi 11	Mi. 18.00 Uhr „Gefühlsvoll und bissig ... und vor allem ohne klassischen Gutenschnepathos.“ (focus) LE HAVRE	Do. + Fr. 18.00 Uhr - Publikumspreis, München 2011! Hannes Wader und Konstantin Wecker – eine Konzertre- ise durch zwei politische Lebensgeschichten. D. 2011; 99 Min.; R.: Wader, K. Wecker WADERWECKER VATERLAND	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.
Do 12	Do. + Fr. 18.00 Uhr „Ein außergewöhnliches Erlebnis. Herzogen- hänger und Höhen- forscher bringt er zum Schwärmen.“ (Die Zeit) WICKIE FAHRT USA '11; 95 Min.; Animation R.: C. Ditter	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.
Fr 13	Fr. 22.30 Uhr USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.
Sa 14	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) WICKIE FAHRT USA '11; 95 Min.; Animation R.: C. Ditter	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.
So 15	So. 14.00 Uhr (ab 0) WICKIE FAHRT USA '11; 95 Min.; Animation R.: C. Ditter	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.
Mo 16	Mo. 18.00 Uhr „ein einziges, großes „Fest.“ (Spiegel.de) DER GOTT DES GEMETZELS	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.
Di 17	Di. 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise spezial Club HEINO TRUSHEIM	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.
Mi 18	Mi. 18.00 Uhr – Was träumten die Menschen vor 32.000 Jahren. Die ältesten Höhlenbilder der Menschheit! DIE HÖHLE DER VERGESSENEN TRÄUME	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.
Do 19	Do. + Fr. 18.00 Uhr Beschwingt, warme, sehr humorvolle Hommage an die Dienstmädchen mit wunderbaren Schauspielern. Nur für Personal! F 2010; 106 Min.; Regie: Philippe Le Guay, mit Fabrice Luchini, Sandrine Kiberlain u.a.	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.
Fr 20	Fr. 22.30 Uhr USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.
Sa 21	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) sondier	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.
So 22	So. 14.00 Uhr (ab 0) DER RÄUBER HOTZENPLOTZ D '06; 94 Min.; mit A. Rohde	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.
Mo 23	Mo. 18.00 Uhr Gesonderte Eintrittspreise spezial Club FATIH ÇEVİKKOLLU	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.
Di 24	Di. 18.00 Uhr „Kunstwerke auf dem Watt. DIE NORDSEE VON OBEN“ (Der Spiegel)	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.
Mi 25	Mi. 18.00 - 89 Min. Der Glaube der Inka-Nachfahren. PACHAKÚTEC Zeit des Wandels	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.
Do 26	Do. + Fr. 18.00 Uhr - Gérard Depardieu Fulminante Adaption des Romans von Marie-Sabine Roger. DAS LABYRINTH der Wörter F 2010; 82 Min.; R.: Jean Becker, mit Gisèle Casadesu u.a.	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.
Fr 27	Fr. 22.30 Uhr USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.
Sa 28	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) TOM SAWYER	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.
So 29	So. 14.00 Uhr (ab 0) DER RÄUBER HOTZENPLOTZ D '06; 94 Min.; mit A. Rohde	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.
Mo 30	Mo. 18.00 Uhr Gesonderte Eintrittspreise spezial Club MIX-SHOW	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.
Di 31	Di. 18.00 Uhr - D 2010; 83 Min.; Regie: Rüdiger Sünner das kreative universum	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein zu Recht oscarnominiertes Kino-Sommer-Highlight.“ (Intro) BLUE VALENTINE USA '10; 106 Min.; Regie: Derek Cianfrance, mit Ryan Gosling u.a.

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit - im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtzeitung
argus print media Ltd., Hrg., London
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31
Redaktion: H.-E. Wiesemann

www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Verlag (UG), Hannover / London
verteilte Auflage: 14.050 Exemplare in Linden & Limmer
MegaDruck.de GmbH, Ndl. Westerstede
16. Jahrgang

argus print media Ltd.

ISSN 1866-7562